

Tablets vs Notebooks

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Februar 2017 23:48

[Zitat von MrsPace](#)

Wie lange hast du ein Tablet im privaten und beruflichen Einsatz? Wie produktiv/erfahren bist du damit? Ergonomischer, meinetwegen. Aber leistungsfähiger und vielfältiger einsetzbar?! Wir sprechen wie gesagt über Unterrichtseinsatz. Bitte nenne mir doch ein Beispiel für ein Einsatzszenario im Unterricht, das mit einem Notebook besser, schneller und einfacher bewerkstelligt werden kann als mit einem Tablet. Ich wüsste adhoc nämlich keines.

Tablets sind reine Consumer-Geräte und völlig ungeeignet für den produktiven Einsatz. Ich wüsste auch nicht, welchen wirklichen Vorteil ein Tablet im Gegensatz zu Papier, Stift und Buch bietet. Man lernt ja nicht besser, indem man seine Notizen in ein digitales Gerät kritzelt. Und die tollen "digitalen Bücher" darfst du dir jedes Jahr in einer Jahreslizenz neu kaufen (im Gegensatz zum Buch). Ich würde aber trotzdem für Tablets in der Schule plädieren, da diese deutlich robuster und wartungsärmer als Notebooks sind, wenn man unbedingt "Digitalisieren" will.

[Zitat von TequilaSunrise](#)

Wir hadern im Moment noch mit der Entscheidung, ob wir auf BYOD oder Poolgeräte setzen sollen, vor allem weil eigentlich keiner von uns den SuS vorschreiben will, welches Gerät sie anschaffen sollen.

BYOD wird doch nur aktuell favorisiert, weil es den Schulträger weniger kostet. Man muss in den Schulen nur einen Deppen finden, der das ganze (kostenlos) zentral administriert. Die anderen Argumente ("Weil keiner den Schüler den Gerätetyp vorschreiben will.") sind nur vorgeschoben. Überall und dauernd wird den Schülern (und Lehrern) etwas vorgeschrieben. Ich sage nur: Viel Spaß mit einer maximal heterogenen Gerätelandschaft. Nicht einmal mehr Unternehmen mit ihren professionellen IT-Abteilungen finden das gut.

[Zitat von goeba](#)

Dadurch, dass der TR so teuer ist, wird man hier eigentlich ständig gefragt, warum man da nicht einfach ein Handy o.ä. nehmen kann. Hier muss man sich halt Gedanken machen, wie man das Prüfungssicher bekommt. Mit dem schülereigenen Handy wird das eher schwierig. Mit dem überwachten iPad geht das, und mit von der Schule konfigurierten Notebooks oder Prüfungsumgebungen vom Stick auch.

Du bekommst schülereigene Geräte wie Smartphones, Tablet, Notebooks usw. nie "prüfungssicher", da diese letztendlich immer "gerooted" werden können. D.h. auch für BYOD braucht ihr eine doppelte Ausrüstung für Prüfungen. Oder ihr braucht einen Deppen der die Geräte in tagelanger Arbeit vor den Prüfungen forensisch inspiziert.

Zitat von MrsPace

Woran es gelegen hat, dass die Laptop-Klassen immer weniger beliebt waren, wissen wir nicht mit letzter Sicherheit. Die Schüler sagten, sie hat es genervt, immer das Laptop mitschleppen zu müssen. Außerdem gab es wohl öfter mal technische Probleme. Dann war der Spaß auch nicht ganz billig. Die Schüler mussten 50% selbst bezahlen. Außerdem beklagten die Schüler das Ablenkungspotential.

Da stehen doch alle Gründe. Ihr wollt sie nur nicht wahrhaben.

Zitat von TequilaSunrise

Wie weiter oben schon mal erwähnt wurde, finde ich es auch erstaunlich, wie schlecht es um die viel beschworene Medienkompetenz meiner SuS bestellt ist. Ich würde mal frech behaupten, dass ich mit meinen 36 Jahren erheblich medienkompetenter bin, als ca. 80 % meiner Jugendlichen. Die können alle ganz toll auf Facebook, Instagramm und was weiß ich nicht alles daddeln, mit einem Laptop oder Tablet ARBEITEN können die meisten aber nicht.

Kann gar nicht sein. Die veröffentlichte Meinung sagt uns doch täglich, dass Lehrkräfte die letzten Vollidioten im Umgang mit moderner Technik sind und Mühe aber, den Ein- und Ausschalter solcher Geräte zu finden, während Schüler und Schülerinnen die absoluten Vollchecker sind. Du bist mit deiner Ansicht wohl den berühmten "Fake news" aufgesessen...

Gruß !